

Predigt: 14. April 2024 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Der himmlische Körper

Text: 1. Korinther 15,35-49

In den Versen von 1. Korinther 15,35-41, zeigt Paulus aufgrund dreier Beispiele auf, wie es sich mit unserem Leib verhält. Das erste Beispiel erzählt von den verschiedenen Samenkörnern und den daraus entstehenden Pflanzen. Dann die verschiedenen Lebewesen und am Schluss noch die verschiedenen Himmelskörper. Alles unterscheidet sich voneinander. So unterscheidet sich auch der himmlische Körper, vom irdischen Körper. Denn nach diesen Beispielen schreibt Paulus nun:

1. Korinther 15,42-44. Nach den Beispielen kommt Paulus nun wieder zum Kernthema. Mit was für einem Körper werden wir auferstehen? Und da nimmt er das erstgenannte Beispiel von dem Samenkorn wieder auf. Unser irdischer Körper ist also das Samenkorn. Und die Bibel lehrt uns hier nun, was die Eigenschaften unseres irdischen Leibes sind, indem wir uns hier in dieser Welt befinden. Vergänglichkeit, Unansehnlichkeit und Schwachheit. Alles Dinge mit den wir uns schwertun als Menschen.

Wer von uns will schon vergehen? Am liebsten würden wir doch bleiben. Doch irgendwann wird es uns hier auf dieser Welt nicht mehr geben. Dem gegenüber steht der Körper der Unvergänglichkeit. Der Auferstehungsleib wird nicht mehr vergehen.

Wer will denn schon unansehnlich sein? Dieses Wort kam auch mit Niedrigkeit übersetzt werden. Es ist nun mal ein Fakt unseres Körpers, dass dieser bereits ab Mitte Zwanzig beginnt abzubauen. Das kriegen wir auch mit dem besten Training irgendwann nicht mehr hin. Die Falten kommen, das graue Haar usw. Doch demgegenüber steht der Auferstehungsleib erfüllt von Gottes Herrlichkeit. Von der Herrlichkeit also, die selbst Mose nicht ertragen konnte.

Wer will schon schwach sein? Nicht mehr in der Lage das Leben allein zu meistern. Hilfe in Anspruch zu nehmen, so wie es ein kleines Kind braucht. Das wünscht sich niemand. Demgegenüber steht ein Körper voller Kraft.

Wer wünscht sich schon die eigene Beerdigung herbei? Doch unser irdischer Körper wird in die Erde gelegt. Demgegenüber steht eine Auferweckung des Körpers, welcher durch den Geist Gottes erneuert ist. Ein geistlicher, ewiger Körper. Vergänglichkeit, Unansehnlichkeit, Schwachheit, das ist eine körperliche Realität, mit der auch wir Christen uns auf dieser Erde abfinden müssen. Denn Unvergänglichkeit, Herrlichkeit, Stärke und ein geistlicher Körper, bekommen wir erst nach dem irdischen Tod.

Wie sieht es denn nun aus bezüglich Erdbestattung oder Kremation? Die Bibel spricht oft über das Sterben und das Abschiednehmen von Menschen hier auf dieser Welt. Im «Normalfall» geschah das immer in einem würdevollen Rahmen. (Sara, Rebekka, Jakob, Josef, Mose, Jesus, usw.) Da lesen wir nirgends, dass sie die Leichname verbrannt haben. Wenn Leichname verbrannt wurden, so war das ein Zeichen des Gerichts. 3.

Mose 20,19+21,9 Bei Schandtaten, sollten die Schänder verbrannt werden. Josua 7,25 Achan und seine Sippe wurde gesteinigt und verbrannt. Amos 2,1 Amos tadelt die Moabiter, weil sie die Gebeine des Königs von Edom verbrannt haben. Auch sagt uns der heutige Text klar, dass ein irdischer Körper in die Erde gelegt wird. Paulus schreibt nichts von Asche. Doch der heutige Text sagt uns auch, dass dieser Leib vergeht.

Doch ich teile die Meinung nicht, dass es darum keine Rolle spielt, was wir mit unserem Leichnam machen. Denn das Verbrennen der Toten ist ein heidnischer Brauch. Und ich persönlich möchte nicht, dass die letzte Handlung mit meinem Körper auf dieser Welt, einem heidnischen Brauch zugrunde liegt. Die Bibel spricht im Normalfall immer von der Erdbestattung. Die Kremation lehrt sie nicht und wenn es in die Richtung geht, dann immer im Zusammenhang mit Gericht. Darum spreche ich mich, so wie ich die Bibel heute verstehe

klar für die Erdbestattung aus. Nun aber wieder zurück zum Alten und neuen Körper.

1. Korinther 15,45 Wir sind alles Geschöpfe Gottes, aber geschaffen wie Adam. Nach Leib, Seele und Geist. Das ist unsere Identität hier auf dieser Erde. Und diesem Körper gilt es auf diesen drei Ebenen auch Sorge zu tragen. Auch wenn wir noch nicht den Auferstehungsleib haben, so ändert das nichts daran, dass wir Geschöpfe Gottes sind. Unser zukünftiger Körper wird aber nicht mehr vom irdischen geprägt sein, sondern vom geistlichen. Aber das geschieht erst mit der Auferweckung. Ohne Tod kommen wir nicht dazu.

1. Korinther 15,46 Hier haben wir sie wieder, die göttliche Ordnung. Zuerst gilt die irdische Ordnung. Wir alle müssen zuerst durch das Sterbliche unseres irdischen Körpers hindurch. Es gibt nur eine Ausnahme und die gilt für die Kinder Gottes, welche bei der Entrückung noch am Leben sind. Dazu schreibt Paulus später im Kapitel 15. Aber alle anderen müssen sich mit der Sterblichkeit des Körpers abfinden. Die Sterblichkeit werden wir erst durch den Tod verlieren. Was komisch tönen mag, ist aber in Wirklichkeit so. Körperliche Schmerzen, Gebrechen, Krankheiten usw. sind auch Teil der Christen. Denn durch die Bekehrung bekommen wir nicht einen neuen Körper. Der bleibt der gleiche. Das heisst nicht, dass Gott uns nicht von Gebrechen heilen kann. Aber schlussendlich braucht es die Gebrechen, damit wir zum Auferstehungsleib kommen. Denn auch ein friedliches Einschlafen und nicht mehr erwachen aufgrund dessen, dass das Herz seinen letzten Schlag getan hat, ist ein Gebrechen. Da hat das Herz nicht mehr funktioniert.

1. Korinther 15,47-49 Wir sind geschaffen, wie es der irdische Adam war. Denn wir gehören zu dieser Erde. Wir werden den geistlichen Körper erst noch bekommen. Im Moment tragen wir den Geist noch in irdischen Gefässen. Jetzt sind wir noch Abbild des irdischen Adams. Dann werden wir den geistlichen Leib erhalten. Da wird uns alles Irdische nichts mehr plagen. Wir haben also allen Grund uns darauf zu freuen, was nach dem Tod kommt. Als Christen freuen wir uns nicht auf den Tod. Sondern wir freuen uns auf das Leben nach dem Tod. Weil das unvergleichbar ist mit dem, was wir jetzt haben. Noch einmal führen wir uns die Unterschiede des jetzigen und des zukünftigen Körpers vor Augen.

Irdischer Körper

Vergänglich

Unansehnlich

Schwach

Stirbt und wird in die Erde gelegt

Himmlicher Körper

Unvergänglich

Herrlich

Stark

Wird auferweckt und geistlich erfüllt sein



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)

Säntisstrasse 42

8580 Amriswil

071 411 16 71

erhard.josi@heilsarmee.ch

amriswil.heilsarmee.ch